Start ist in Neuhaus an der Pegnitz, bereits 1348 erwähnter Marktflecken. Die Häuser des Ortes scharen sich um den Felsberg mit der Burg Veldenstein, einer ehemaligen bambergischen Verwaltungs- und Residenzburg. Die Pegnitz musste sich hier durch den Jura nagen und durch den Stau entstand oberhalb des Ortes eine Auenlandschaft und somit ein Paradies für seltene Vogelarten. Die Burg mit ihrer gut erhaltenen Wehranlage, dem Palas (heute Gasthof) und dem Bergfried ist zur Besichtigung offen. In Neuhaus gibt es neben zwei gewerblichen Brauereien heute noch Kommunbrauer, die abwechselnd Bier ausschenken. Die Tour wendet sich von hier aus Richtung Nordost und führt die Radler nach Krottensee das in die Geschichte eingegangen ist durch die 1703 im spanischen Erbfolgekrieg hier stattgefundene Schlacht zwischen bayerischen und fränkischen Truppen, bei der das ganze Dorf zerstört wurde. Dann direkt weiter in die „Steinerne Stadt", ein Waldgebiet gespickt mit einer Vielzahl an Felsen an denen sich die besten Kletterer der Welt die Griffe in die Hand geben.

Auf dem Weg dahin kommt man an der Maximiliansgrotte vorbei. Durch die Bergung einer ins Windloch (Felsenloch) gestürzten Geisteskranken wurde die bereits 1596 urkundlich erwähnte Höhle wiederentdeckt. Der heutige Eingang wurde 1852 künstlich geschaffen und seit 1878 ist die

Höhle zur Besichtigung frei. Bei den Grottenführungen (Ostern bis Oktober) werden heute noch Karbidlampen benützt. Der Weg ist 1 km lang, die tiefste Stelle 70 m unter dem Ausgang. In der Höhle befindet sich Deutschlands größter Tropfstein, der 5,50 m hohe Eisberg.

Durch viel Wald kommt die Tour dann nach Hirschbach, ein bei Wanderern und Kletterern gleichsam beliebtes Dorf im gleichnamigen Tal. Der Ort entstand an einem Eisenhammer, der hier an der alten Eisenstraße nach Auerbach stand. In unmittelbarer Nähe befindet sich das Felsengebiet „Schwarzer Brand" mit alpinem Klettersteig.

Auf schmalen Strassen über den Berg wendet sich die Tour in Richtung Pegnitztal zurück. Das nächste Ziel ist Artelshofen. Der Ort gehörte im 14. Jahrhundert den Schenken zu Reicheneck, wechselte dann über mehrere Nürnberger Patrizierfamilien, bis es 1931 an die Freiherrn von Holzschuher kam, in deren Besitz sich das ehemalige Wasserschloss noch befindet. Versteckt hinter dem südlichen Rundturm steht die kleine Kirche. Das Altarbild ist eine Kopie der bekannten Grablegung von Raffael. Die Deckengemälde stammen von einem Hersbrucker Maler des 18. Jahrhunderts.

Weiter flussauf erreicht die Tour Enzendorf mit seinem ehemaligen Hammerwerk in dem heute hölzerne Kämme gefertigt werden. Schon um 1300 wird in „Anzindorf" ein Schloss erwähnt, das über Landrichter Weißenberger und die Patrizierfamilie Harsdörfer durch Heirat später an die Ebner von Eschenbach kam.

An der Pegnitz entlang folgt Hartenstein das besonders reizvoll zwischen Burgberg und Hirtenberg eingebettet liegt. 300 Jahre als kurbayerische Enklave und Festung inmitten des reichstädtisch-nürnbergischen Gebiets gelegen. Der Ort ist für Wanderer besonders interessant wegen der abwechslungsreichen Umgebung. In der Nähe liegt die Petershöhle, eine frühgeschichtliche Kultstätte (ca. 7000 v. Chr.). Taschenlampe mitbringen! (Bitte beachten: Aus Gründen des Höhlenschutzes nicht in der Zeit vom 1.10. - 30.4. in die Höhle gehen.)

Weitere Zeugen für die karsttypischen Höhlenbildungen befinden sich auf dem Weiterweg in Finstermühle. Der Ort erlangte Berühmtheit in 1978/79 durch die Entstehung des „Jahrhundertlochs". Durch länger anhaltenden Regen war im Garten eines Zweifamilienhauses ein Erdtrichter entstanden. In dieser Doline verschwand das Wasser und zog Schlamm und Dreck mit sich. Bei näheren Untersuchungen fand man in 40 m Tiefe ein herrliches umfangreiches Höhlenlabyrinth. Heute ist der Höhleneingang durch ein 12 m langes Rohr mit 1 m Durchmesser gesichert.

Nach den vielen „finsteren" Sehenswürdigkeiten geht es auf kurzem Weg zurück in Richtung des Ausgangspunktes nach Neuhaus an der Pegnitz.

Radtour 06 Frankenalb

Alles was die Frankenalb ausmacht

Streckencharakteristik
ca. 42 km, meist auf Forstwegen, viel Wald., ca. 4 km auf frequentierter Straße, abwechselnd flache Täler und einige stärkere Steigungen

Rad
Tourenrad, AllTerrainBike

Dauer
1 Tag

Bahnanbindung
in Neuhaus an der Pegnitz und Rupprechtstegen

Start
Parkplatz am Bahnhof in Neuhaus an der Pegnitz, GPS Koordinaten: N49 37.627 E11 33.084
Alternativ: Start am Fahrradverleih am Bahnhof Rupprechtstegen beim Rast-Waggon, GPS Koordinaten: N49 35.842 E11 28.781

Alles was die Frankenalb ausmacht
06
Tourstart
Tour
Bahnhof
S-Bahnhof
Parkplatz
Burg/Schloss
Museum
Theater
Bad/Therme
Höhle/Grotte
Geobasisdaten:
© Bayerische Vermessungsverwaltung
www.geodaten.bayern.de
Neuhaus a.d. Pegnitz
Krottensee
Finstermühle
Rothenbruck
VELDEN
Bärnhof
Engenthal
Neuensorg
Staatsforst Hartenstein
Hartenstein
Staatsfor
Raitenberg
Rupprechtstegen
Kreppling
Siglitzhof
Harnbach
Enzendorf
Höflas
Grünreuth
Bärenhof
Ziegelhütte
Klein
Groß
Artelshofen
Siglitzberg
Unterklausen
Ober
Loch
Obermühle
Stoffelmühle
Hirschbach
Vorra
Düsselbach
Unterlürschbach
Immendorf
Münzinghof
Gerhelm
Eichenstruth
Viehhofen
Pfuffenhofen
Hammerschrott
Ziegelhütte
Lungsdorf
Günthal
Hausl feld
Rehberg
Brändelbe
Schelmbach
Weißenstein
Petershöhle
Hellertsb
Rotenfuhl
Hosenleiten
Schweinb
Giebelstein
Schönes Tal
Auf der Höhe
Mittelberg
Kohlberg
Kapplesberg
Wilting
Stein
Dichelberg
Buchenhöhe
Dietberg
Mittelberg
Weltstein
Fuchsbühl
Wastelstein
Tiefenberg
Engelsgrund
Spiegelberg
Langenstein
Schöbühl
Spitzelberg
Gruner Fels
Diedesbühl
Hirschberg
Schlangenfichte
Windloch
Lehhügel
Kirchenstein
Pfarrerberg
Schmiedberg
Schleifberg
Frankenkamin
Höhenglück
Hohenbuch-H
Bergwirtl-H
Rutschen
Felsenbuanhs
Gleaing-H
Mittelbergwand
Bad
Schlor
Weinberg
Henneberg
Golf
Galgenberg
Kuhtal
Kuhtal
Kuhtal